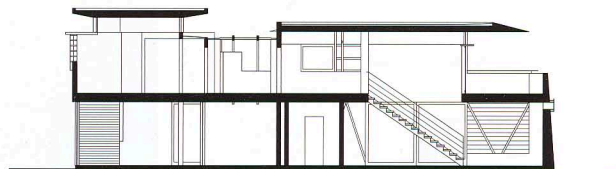


Beton

Architektur: Opernhaus in Santa Cruz, Teneriffa/E
Werkbericht: Rob Krier · Christoph Kohl, Berlin

Architekt	David Hertz, Venice/USA
Fotos	Mark Seelen, Hamburg
Text	Frank F. Drewes, Herzebrock/Berlin



Schnitt AA, M 1:333 1/3

Im Geiste Schindlers

Hertz/Fong House, Venice/USA



Die Grundlage und Startbasis jeden sozialen Denkens ist zweifellos das Umfeld, in das wir geboren werden, und das Haus oder die Wohnung samt Familie sind die Eckdaten. Bei der Erweiterung seines eigenen Wohnhauses standen für David Hertz daher die Entfaltungsmöglichkeiten für die heranwachsenden drei Kinder an erster Stelle: Lesen, Sammeln, Skateboardfahren, Geige- und Schlagzeugspielen sind Aktivitäten, die sich auf engstem Raum nicht sonderlich vertragen.

Das vorhandene Wohnhaus auf einem kompakten, ca. 300 m² großen Grundstück in Venice plante Hertz 1996, als sich das dritte Kind noch nicht angekündigt hatte. Nun waren die 245 m² Wohnfläche zwar auch für fünf Personen ausreichend, aber das offene Wohnkonzept erforderte zunehmende Rücksichtnahme, und das geteilte Schlafzimmer der Söhne hatte auch keine Zukunft mehr.

Als das flächengleiche Nachbargrundstück zum Verkauf stand, erwarb David Hertz selbiges samt des darauf befindlichen Wohnhauses. Nach dem Abbruch des Bestandes konzipierte der Architekt die Erweiterung des eigenen Hauses als zweiten Flügel, der sich schmal an die erweiterte Grundstücksgrenze legt. Dadurch entstand eine U-förmige Anlage, die sich nach Westen in Richtung Pazifik öffnet. Private Gärten sind bei der engen Bauweise (hohe GRZ und GFZ) in Venice äußerst knapp bemessen und haben oft lediglich einen Hofcharakter. Hertz nutzte die neue Freifläche für den langen und schmalen Pool, der das Zentrum des Gebäudekomplexes bildet und dank des durchgängigen Natursteinbodens in

allen neuen Erdgeschossbereichen – innen wie außen – als zusätzlicher Wohnraum dient. Das Wohnhaus besteht seit dem Ausbau aus vier Gebäudeteilen, die im Obergeschoss über Brücken verbunden sind: Das ursprüngliche „Kernhaus“ beherbergt Wohnen, Kochen, Essen und Elternbereiche, das Garagenhaus die Kinderzimmer im Obergeschoss. An die Kinderzimmer angeschlossen befindet sich das neue und zweite Kinderhaus mit Family Room im EG. Über die dritte Brücke, in der sich das Gästebad befindet, gelangt man in das Pool- und Gästehaus.

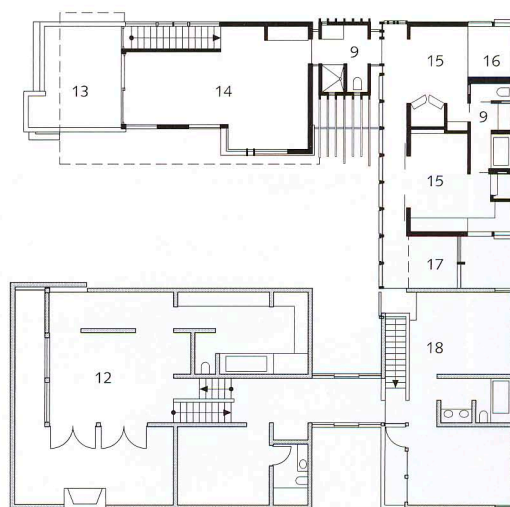
Die Wahrnehmung des Hauses ist mindestens doppelt so komplex, als es sich anhand der Beschreibung vermuten lässt. Das im Geiste Schindlers und Frank Lloyd Wrights entworfene Haus überrascht an jeder Ecke mit individuellen Lösungen, Durchblicken und ausgeklügelten Nutzungen. Die kompakte und vielschichtige Planung überzeugt vor allem durch den kompletten Verzicht auf modische und zeitgeistige Attitüden, wobei das Resultat durchweg modern ist. Das ökologische Verständnis von David Hertz basiert auf einer gesunden Rationalität: Mannigfaltige Eckfenster und Lüftungsflügel, Licht- und Luftschächte sowie Dachüberstände ermöglichen eine natürliche Klimatisierung des Hauses ohne mechanische Hilfe oder pseudointelligente Vorwände. Solaranlagen auf dem Dach sichern fast den gesamten Strom- und Warmwasserbedarf.

Auch die verwendeten Baustoffe sind durchweg schadstoffarm oder -frei und in ihrer natürlichen Beschaffenheit verarbeitet. Neben dem großen Anteil an Holz und Glas spielen zement-



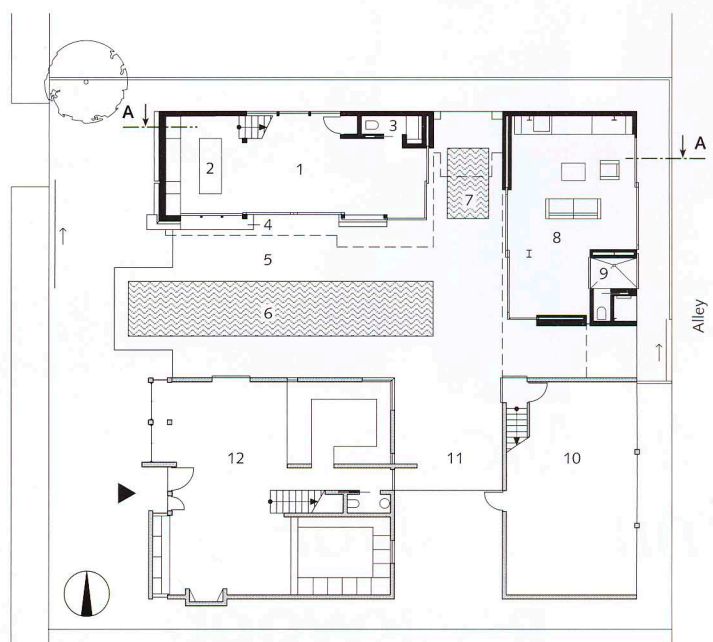
Prägend für den Charakter des Gebäudes ist der Beton, der sowohl als Baumaterial für die Wände als auch für den Innenausbau eingesetzt wurde

gebundene Werkstoffe in großer Bandbreite die Hauptrolle. Beginnend bei konstruktiven Sichtbetonwänden über geschliffene Betonböden und die grau verputzten Fassaden, wurden auch im Innenausbau Fertigbetonelemente aus David Hertz eigener Herstellung verwendet: Syndcrete ist ein auf Hertz angemeldetes Produkt, das faserarmiert und mit feinen Zuschlägen und Pigmenten versehen, extrem feine und belastbare Oberflächen aufweist. Aus Syndcrete sind der Esstisch und die Sitzbänke, die Küchenarbeitsfläche, die Wandfliesen, der Kamin sowie die gesamten Bäder incl. Dusche, Wanne und Waschbecken hergestellt. Besonders in diesen Details ist die enge Verwandtschaft zu den Gebäuden von Wright und Schindler zu sehen, die beide in den zwanziger Jahren innovativ mit Fertigbetonelementen bauten. (Hertz wurde auch bei der Sanierung der vier Betonblockhäuser, die Wright in Los Angeles realisiert hat, zu Rate gezogen).



- 1 Pool-Haus
- 2 Küche
- 3 WC
- 4 Sitzbank
- 5 Patio
- 6 Pool
- 7 Whirlpool
- 8 Ruheraum
- 9 Bad
- 10 vorhandene Garage
- 11 vorh. Patio
- 12 vorh. Wohnhaus
- 13 Dachterrasse
- 14 Studio
- 15 Schlafzimmer
- 16 Loft
- 17 Wohnzimmer
- 18 vorh. Schlafzimmer

Obergeschoss, M 1:333 1/3



Erdgeschoss, M 1:333 1/3